

Unterstützung der Fachkoordinatorin für den Copernicus-Sicherheitsdienst, insbesondere Verbesserung der Nutzbarkeit von Fernerkundungsprodukten für Sicherheitsbehörden sowie Entwicklung eines Produkts "Veränderungsanalyse Inland" für Polizeibehörden (STUNT)

Bundeskriminalamt

Kurzbeschreibung:

Für die Dienste des europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wurden von der Bundesregierung Nationale Fachkoordinatoren ernannt. In diesem Zuge wurde im BKA die Nationale Fachkoordination für den Sicherheitsdienst angesiedelt. Die Aufgabe der nationalen Fachkoordinatoren besteht darin, die Nutzung von Daten und Diensten des EU-Erdbeobachtungsprogramms Copernicus in Deutschland zu ermöglichen bzw. zu optimieren.

Im Rahmen des Projekts soll die Fachkoordinatorin insbesondere unterstützt werden bei der Erfassung und Bewertung bereits existenter Produkte und Services des Copernicus-Programms in Bezug auf die Aufgabenzuschnitte der Sicherheitsbehörden sowie der bedarfsgerechten Aufbereitung der Informationen.

Sowohl potentielle als auch erfahrene Nutzer von Fernerkundungsdaten in den Sicherheitsbehörden sollen beraten werden, wie Daten des Copernicus-Programms zur Bewältigung von dienstlichen Aufgaben genutzt werden können. Hierzu soll der Informationsfluss zwischen Akteuren auf nationaler Ebene, dem Nutzerkreis innerhalb der Sicherheitsbehörden sowie Organisationen, die bereits Services unter dem Dach des Copernicus-Sicherheitsdienstes anbieten („Entrusted Entities“, z.B. EMSA), verbessert und intensiviert werden.

Der zweite Schwerpunkt des Projekts besteht darin, ein konkretes Produkt „Veränderungsanalyse Inland“ für Polizeibehörden zu entwickeln. Die qualifizierte retro-



Bundeskriminalamt

Akronym: STUNT

Laufzeit: 01.04.2019 - 31.03.2022

Genutzte Systeme: GeoEye-1, WorldView, Pléiades, Sentinel, UAS-Multispektral, Georadar

Förderprogramm: Nationale Copernicus Nutzung 2. Bekanntmachung

Ansprechpartner:

Bundeskriminalamt, OE 16

Dr. Alexandra Oberthür

+49 611 55-14441

oe16@bka.bund.de



Abb. 1 Symbolbild für ein mögliches Produktformat; informationsangereicherte Darstellung eines Interessensgebiets durch Kombination verschiedener Datenquellen und Sensoren.

Bildrechte: Yang, Y.; Lee, X.; Remote Sens. 2019, 11, 1365, CC BY 4.0

spektive Beurteilung von Oberflächenveränderungen wurde in mehreren Workshops, welche das Bundeskriminalamt in den letzten Jahren mit polizeilichen Bedarfsträgern durchgeführt hat, als wesentliches Element zur Unterstützung verschiedener Arten von Ermittlungsverfahren identifiziert, z B. Mordfälle oder die Suche nach Erddepots. Zumeist besteht in diesen Fällen eine Vorstellung oder Vorgabe aufgrund vorhergehender Ermittlungen, in welchem Gebiet sich die gesuchte Person oder das Depot befinden könnte.

Im Rahmen des Projekts sollen diejenigen Fernerkundungsverfahren identifiziert werden, mit deren Hilfe das jeweilige Suchgebiet für die Einsatzkräfte bestmöglich weiter eingegrenzt werden kann. Während der Entwicklungsphase soll ein möglichst breites Spektrum an Sensoren auf ihre Eignung zur Bewältigung der Projektaufgabe hin geprüft werden. Sofern keine hinreichend gut aufgelösten Satellitendaten zur Verfügung stehen, sollen Luft- oder bodengestützte Systeme daher ergänzend herangezogen werden.

Anwendungspotenzial:

Das auf die Bedürfnisse der deutschen Polizeidienststellen zugeschnittene Produkt „Veränderungsanalyse Inland“ soll dazu beitragen, die Einsatzplanung zu verbessern sowie den zeitlichen und personellen Ressourcenaufwand für Such- und Grabungskampagnen zu reduzieren.

Weitere Ergebnisse:

Grundsätzlich sollen der Bekanntheitsgrad des Copernicus-Programms und die Rolle der Fachkoordination als Ansprechpartner im Bereich Fernerkundungsprodukte innerhalb der Sicherheitsbehörden gesteigert werden. Sowohl Ermittler als auch Führungskräfte sollen für die Anwendungsmöglichkeiten von (Satelliten-) Fernerkundung sensibilisiert werden.

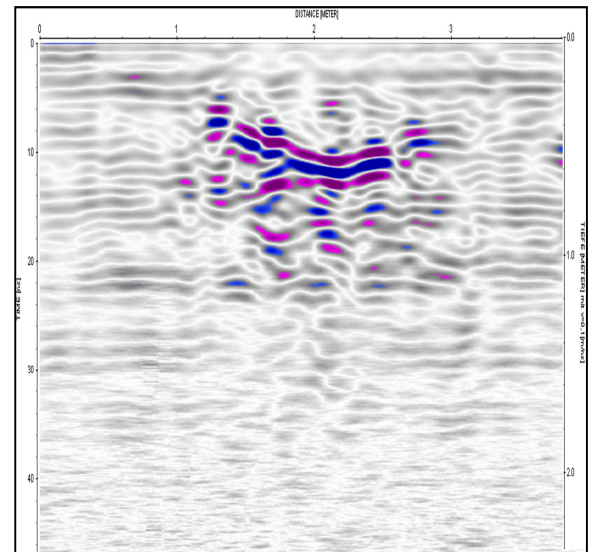


Abb. 2: Störungen in der Bodenstruktur, verursacht durch das Vergraben eines Gummiskeletts, Messung mit Georadar.

Bildrechte: Kirsten, J., BKA 2019.

Publikationen:

Noch keine Veröffentlichungen